

5,3 ff.) zugeordnet. Das geht nicht ganz ohne Härten ab, schon weil die Zahlen nicht zueinander passen (hier sieben, dort acht), aber im großen ganzen gelingt das Spiel. Die Armen im Geiste sind die wahren Weisen, die Adepten des Saturn (III 1). Jupiter ist der Leitstern derer, die nach Gerechtigkeit hungern und dürsten (III 2). Mars, der Stern der Märtyrer, soll denen scheinen, die da Leid tragen und Verfolgung erleiden (III 3). Die Barmherzigen stehen im Licht der Sonne (III 4-6). Die reinen Herzens sind, schauen Gott, d. h. die Wahrheit und somit deren Stern, die Venus (III 7). Die Friedfertigen unterstehen dem Friedensstern Merkur; sie sind Gott nahe, so wie Merkur der Sonne nahe ist (III 8). Die Sanftmütigen, die das Erdreich besitzen, ziehen Nutzen aus dem Mond, der der Erde am nächsten kommt (III 9).

Es folgt noch ein kurzer Schluß, der den Lesern (sei es nun Alipius, sei es dem Kaiser oder einem anderen Ungenannten) weitere Mitteilungen in Aussicht stellt.

4. Die Form

Der Traktat scheint unvollendet zu sein. Schon die Widmung an drei verschiedene Personen (den Kaiser, Alipius und einen nicht näher bezeichneten Leser) ist ungewöhnlich und hätte bei der Versendung des abgeschlossenen Werks so nicht stehen bleiben können. Am Schluß des Ganzen stellt der Verfasser seinem Freund Alipius in Aussicht, er könne ihm weiteres unter Ausschluß der Öffentlichkeit (*secretius*) mitteilen; offener werde vor dem Kaiser zu sprechen sein, wenn das Vorgetragene genehm sein sollte. Das klingt so, als ob der Kaiser als Adressat ins Auge gefaßt, aber die vorliegende Fassung des Traktats noch nicht für ihn bestimmt sei.

Der eigentliche Text von *De sole et luna* beginnt abrupt mit *Apparuit igitur arida* (I 2 A, S. 834)⁵¹. Selbst wenn der mittelalterliche Leser, bibelfester als der moderne, bei den ersten drei Wörtern an Gen. 1,9 (*dixit vero deus: ... et appareat arida*) gedacht haben sollte, dürfte er nicht auf Anhieb verstanden haben, was hier gemeint war (ist der überlieferte Text vielleicht korrupt?). Denn im nächsten Satz (*Mortua est namque amaris aquis in baptismo et mansit iam spiritus in ea*) ist anscheinend

51) Die von BORST, *Schriften* (wie Anm. 1) 2, S. 834, ersonnene Überschrift für das Kapitel (*De tertio die*) ist unsinnig, denn dieses handelt nicht vom dritten Schöpfungstag, sondern von der Arche Noah und dem Wirken des Heiligen Geists.